

Eine Kooperation von

Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien
Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Universitätsbibliothek Wien

Zu Ausstellung und Veranstaltungsreihe

Hannes Priesch: 1000-jährige Bibliothek – die Sprache prüfen

Hitlers „Mein Kampf“ erschien in einer Auflage von 12,4 Millionen Stück in deutscher Sprache. Tabuisierung und Verbot dieser Propagandaschrift nach dem Zweiten Weltkrieg haben nicht den erwünschten Effekt gezeigt, nämlich den Geist in der Flasche sicher zu verwahren und von der Allgemeinheit fernzuhalten. Das Gegenteil ist der Fall. Gerade mit dem Erinnerungsjahr 2018 wurde sichtbar, wie neonationalistische Ausgrenzungsbewegungen, Rassismus und menschenhassende Rhetorik an Massentauglichkeit gewinnen.

Diesen Umstand greift der bildende Künstler Hannes Priesch mit seinem Projekt „1000-jährige Bibliothek“ auf. Er vervielfältigt Textauszüge aus „Mein Kampf“ mittels Handsiebdruck und stellt daraus Buchobjekte her, welche in Form einer Installation präsentiert werden. Diese Bücher können von den Besucher*innen in die Hand genommen und gelesen werden. Der tabuisierte Gegenstand „Mein Kampf“ wird in neuer Weise Material zur Untersuchung und Reflexion. Die semiotische Referenzveränderung erleichtert es, die von Hitler verwendete Sprache zu studieren und sensibilisiert zu werden für die Sprache totalitärer Tendenzen und menschenverachtender politischer Strategien. Strategien von damals können mit heutigen verglichen und solche Anteile im eigenen Denken und Handeln aufgespürt und bearbeitet werden.

Die Ausstellung kann bis zum 28. Februar 2019 in der Fachbereichsbibliothek besichtigt werden.

Projektkoordination: Helga Köcher | Beate Lang | Roman Pfefferle | Birgit Sauer

Ausstattung: Olli Aigner

Kontakt: beate.lang@univie.ac.at

Titelbild: © Hannes Priesch

Universitätsbibliothek Wien
Team Öffentlichkeitsarbeit
Universitätsring 1
1010 Wien
T: +43-1-4277-15066
events.ub@univie.ac.at

Kunst – Sprache – Geschichte Kunstraspekte der 1000-jährigen Bibliothek

Hannes Priesch im Dialog mit Johanna Schwanberg und Rainer Fuchs
Zur Ausstellung „1000-jährige Bibliothek - die Sprache prüfen“



Fachbereichsbibliothek
Soziologie und Politikwissenschaft
Rooseveltplatz 2 / Erdgeschoß, 1090 Wien

Mittwoch, 27. Februar 2019
18:00 Uhr

Zu den Vortragenden

Johanna Schwanberg ist Direktorin des Dom Museum Wien.

Die Kunst- und Literaturwissenschaftlerin promovierte 2001 über die „Bild-Dichtungen von Günter Brus“ (2003 veröffentlicht im Springer Verlag). Seit 2011 lehrt sie an der Universität für angewandte Kunst, Abteilung Kunstgeschichte, und 2005–2013 war sie Dozentin im Fachbereich Kunstwissenschaft am Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie der Katholisch-Theologischen Universität Linz.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Beziehung zwischen Wort und Bild, die österreichische Avantgarde, Aktionskunst, sowie die Relationen zwischen Kunst und Wissenschaft.

Rainer Fuchs ist stellvertretender Direktor und Chefkurator am Museum Moderner Kunst Wien.

Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Graz und Wien. Ausstellungen u.a.: Exhibition 1994; Self Construction 1996; Felix Gonzalez-Torres 1998; Lois Weinberger 1999; John Baldessari 2005; Dan Flavin 2012; Raum und Wirklichkeit 2014; Naturgeschichten 2017.

Publikationen zur Moderne und Gegenwartskunst. Arbeitsschwerpunkte: Begriffs- und Rezeptionsgeschichte des Expressionismus und der klassischen Moderne, sprachanalytische und konzeptuelle Kunstrichtungen seit den 1960er Jahren.

Zum Künstler

Hannes Priesch

* 1954 Stmk.

Studium bei Max Weiler an der Akademie der bildenden Künste Wien, 1978-1981 Lehrbeauftragter an der Akademie der bildenden Künste, Wien

1983-1990 Gründungsmitglied der Gruppe REM, Wien

1990 Chicagostipendium des BMUKK

1990-1995 Atelier in Chicago

1995 New York

2016 Rückkehr nach Österreich.

Lebt und arbeitet in Semriach/Stmk.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

www.hannespriesch.com

Finissage zur Ausstellung

Mittwoch, 27. Februar, 18:00 Uhr

Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft

Rooseveltplatz 2 / Erdgeschoß, 1090 Wien

Programm

Begrüßung

Beate Lang | *Leiterin der Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft*

Impuls und Dialog

Hannes Priesch

im Dialog mit

Johanna Schwanberg | *Leiterin des Dom Museum Wien*

und

Rainer Fuchs | *Chefkurator und stellvertretenden Direktor des mumok*

Schwanberg (Text-Bild-Beziehungen) und Fuchs (Apologie und Diffamierung des „Österreichischen Expressionismus“) fokussieren zum Abschluss der Ausstellung auf die künstlerischen Aspekte der *1000-jährigen Bibliothek* und werden aus ihren jeweiligen Wissensgebieten und Hintergründen Bezüge zur Installation von Hannes Priesch herstellen.

Brot und Wein

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zu.